

## Nachrufe

### Christian Spaeth

1936 – 2023

Am 5. Dezember 2023 verstarb der Hamburger Paläontologe und Kreidespezialist Prof. Dr. Christian Spaeth mit 87 Jahren nach kurzer, schwerer Krankheit. Er war eines der letzten Gründungsmitglieder der Subkommission für Kreide-Stratigraphie (SKS) in der Deutschen Stratigraphischen Kommission (DSK).

Christian Spaeth war während seiner gesamten akademischen Laufbahn eng mit der Hansestadt Hamburg verbunden. Nach Studienbeginn und Vordiplom in Geologie und Paläontologie an der Universität Tübingen wechselte er 1960 zur Fortsetzung des Studiums an die Universität Hamburg. Dort war er Schüler des bekannten Bryozoen-Spezialisten Prof. Dr. Erhardt Voigt und bereits auf der konstituierenden Sitzung der SKS im Jahre 1971 in Hamburg anwesend, bei der er zum ersten Sekretär der Subkommission für die Amtsperiode 1971–1972 gewählt wurde. Noch im selben Jahr holte er weitere bekannte deutsche Kreide-Geologen wie Fried-



Christian Spaeth

rich Schmid, Gundolf Ernst und Ekbert Seibertz in das Gremium und trug so entscheidend zur wachsenden Bedeutung der neu gegründeten Subkommission bei, deren ordentliches (d. h. stimmberechtigtes) Mitglied er bis 1997 blieb.

Schon als Student war Christian Spaeth thematisch tief in der norddeutschen Kreide verwurzelt. Er fertigte seine Diplomarbeit über die Unterkreide des heute nicht mehr zugänglichen Kreide-Standardprofils am Zeltberg in Lüneburg an. Seitdem verband ihn eine ausgesprochene Liebe zu den Belemniten, die in der Anfertigung einer seiner wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten gipfelte: „Untersuchungen an Belemniten des Formenkreises um *Neohibolites minimus* (Miller, 1826) aus dem Mittel- und Ober-Alb Nordwestdeutschlands“. Christian Spaeth nutzte in dieser Dissertation von 1971 moderne biometrische und statistische Verfahren, um komplexe phylogenetische und stratigraphische Fragestellungen rund um die Entwicklung mittelkretazischer Belemniten-Populationen zu beantworten. So war es nur folgerichtig, dass sich seine anschließende wissenschaftliche Arbeit an der Universität Hamburg auf fossile und rezente Coleoiden konzentrierte, wobei er auch andere Cephalopoden-Gruppen wie rezente Nautiliden studierte. Im Juni 1977 wurde seine akademische Laufbahn an der Universität Hamburg mit der Ernennung zum APL-Professor gekrönt. Eng ist sein Name auch mit der Kreide von Helgoland verbunden, zu der er zusammen mit Friedrich Schmid mehrere DFG-Projekte auflegte. Aus dieser Zeit stammen auch seine enge Freundschaft zu Hans H. Stühmer und zwei gemeinsame Bücher über die Helgoländer Kreide-Fossilien. Darüber hinaus war er in den 1980er und 1990er Jahren deutscher Hochschulkoordinator eines bilateralen Mexiko-Programms, an dem mehrere deutsche Universitäten und die nordostmexikanische Universidad Autónoma de Monterrey de Nuevo León beteiligt waren. Im Sommer 2001 wurde Christian Spaeth in den Ruhestand versetzt.

Alle, die Christian Spaeth kannten, schätzten ihn als freundlichen, immer zu einem Spaß bereiten Kollegen mit einem sehr feinen Charakter. Er wird immer in unseren Herzen bleiben.

—  
*Ekbert Seibertz · Wolfsburg, Birgit (Sarah) Niebuhr & Markus Wilmsen · Dresden*